

Presseinformation

Nr. 436 / 2014

Kiel, Dienstag, 4. November 2014

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Verkehr / Bahnstreik

Christopher Vogt: Der Wettbewerb im Bahnbereich muss politisch gefördert und nicht gebremst werden

Zur erneuten Streikankündigung der GDL erklärt der Stellvertretende Vorsitzende und verkehrspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Christopher Vogt**:

„Man kann lange darüber streiten, ob man gut beraten war, den Lokführern den Beamtenstatus zu entziehen, solange die Bahn in vielen Bereichen noch Monopolist ist. So richtig stimmig war das nicht und es hat die derzeitige Situation bei der Bahn verursacht. Die Streiks sind für die Bahnkunden natürlich eine große Belastung, aber wir können die Forderungen der Lokführer zumindest besser nachvollziehen als den Streik der Lufthansa-Piloten. Ob die GDL jedoch gut beraten ist, diesen Tarifstreit bei den Zugbegleitern zum Machtkampf mit der EVG zu nutzen und derart lange zu streiken, glaube ich nicht. Jede Gewerkschaft muss sich auch immer ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst sein.“

Dieser Machtkampf der Gewerkschaften rechtfertigt jedoch keine Forderungen nach einer gesetzlich herbeigeführten Einheitsgewerkschaft. Dies wäre nichts anderes als eine Einschränkung des Streikrechts zugunsten des Gewerkschaftsbundes. Dieser Weg würde auf lange Sicht weder den Bahnbeschäftigten noch den Bahnkunden helfen. Der DGB muss sich damit abfinden, dass es auch unter den Gewerkschaften Wettbewerb gibt. Andersherum wird ein Schuh draus: Wir brauchen nicht weniger Wettbewerb bei den Gewerkschaften, sondern endlich deutlich mehr Wettbewerb auf der Schiene, die Streiks von solchem Ausmaß zukünftig nicht mehr so leicht möglich machen. Der Wettbewerb im Bahnbereich muss politisch gefördert und nicht gebremst werden. Zum Glück hatte Schwarz-Gelb auf Initiative der FDP die Fernbusse erlaubt, die den Streik der Lokführer jetzt zumindest teilweise auffangen.“